



Deutsche Alzheimer Gesellschaft stellt neue Zahlen zur Demenz vor: In den kommenden Jahren immer mehr Menschen betroffen

Berlin, 22. September 2026. Nach neuesten Berechnungen leben in Deutschland derzeit rund 1,78 Millionen Menschen mit einer Demenzerkrankung. Die meisten von ihnen sind von der Alzheimer-Krankheit betroffen. Bis 2050 wird sich die Zahl der Menschen mit Demenz auf bis zu 2,6 Millionen erhöhen.

Alle zwei Jahre aktualisiert die Deutsche Alzheimer Gesellschaft (DAzG) ihr Informationsblatt zur Häufigkeit von Demenzerkrankungen in Deutschland. Prof. Dr. René Thyrian und Dr. Iris Blotenberg vom Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) haben dafür auf der Basis aktueller Daten die wichtigsten Zahlen zu Demenzerkrankungen neu berechnet.

„Wir konnten in diesem Jahr für unsere Berechnungen neue Prävalenzraten zugrunde legen, die von Alzheimer Europe 2026 herausgegeben wurden“ so Prof. Thyrian. Die Prävalenzrate gibt an, wie hoch der Anteil von Menschen mit Demenz an der Gesamtbevölkerung in einer bestimmten Altersgruppe ist und wird aufgrund wissenschaftlicher Studien ermittelt. „Was wir feststellen können ist, dass die Gesellschaft offenbar insgesamt gesünder wird: Der durchschnittliche Beginn der Erkrankung verschiebt sich dadurch im Vergleich zum Stand vor 10 Jahren tendenziell in ein höheres Alter. Trotzdem steigt die Zahl der Demenzen immer weiter an. Hauptursache dafür ist die steigende Lebenserwartung und damit eine immer größer werdende Zahl von Menschen, die ein Alter erreichen, in dem die Wahrscheinlichkeit einer Demenz stark zunimmt. Wir gehen deshalb bis zum Jahr 2050 von 2,3 bis 2,6 Millionen Menschen mit Demenz in Deutschland aus.“

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. **Selbsthilfe Demenz**

Anschrift:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz
Keithstraße 41
10787 Berlin
Tel: 030-259 3795 0
Fax: 030-259 3795 29
www.deutsche-alzheimer.de
info@deutsche-alzheimer.de

Vorstand:

1. Vorsitzender:

Sven Staack, Norderstedt

2. Vorsitzende:

Lilja Helms, Stuhr

Schatzmeister:

Prof. Dr. René Thyrian, Greifswald

Beisitzer:

Prof. Dr. Janine Diehl-Schmid,
Wasserburg am Inn
Dr. Rosa Adelinde Fehrenbach,
Homburg
Ute Hauser, Stuttgart
Annika Kron, Kirchen

Mitgliedschaften:

Alzheimer Europe
Alzheimer's Disease International
BAG Selbsthilfe e.V.
BAGSO e.V.

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE36 3702 0500 0003 3778 00
BIC: BFSWDE33



Bundesländer im Osten haben den höchsten Anteil Betroffener

Die meisten Menschen mit Demenz leben im bevölkerungsreichsten Bundesland, in Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Bayern und Baden-Württemberg. Betrachtet man allerdings den Anteil an Demenz erkrankter Menschen an der Gesamtbevölkerung in den einzelnen Bundesländern, ergibt sich ein anderes Bild: Am niedrigsten ist der Anteil von Menschen mit Demenz in den „jungen“ Bundesländern Hamburg (1,7 %) und Berlin (1,8 %). Am höchsten ist er in den Bundesländern mit dem höchsten Durchschnittsalter der Bevölkerung: Sachsen und Sachsen-Anhalt mit je 2,6 Prozent, gefolgt von Thüringen mit 2,5 Prozent. Das bedeutet, dass diese Bundesländer in noch größerem Ausmaß vor der Herausforderung stehen, eine gute Versorgung der Betroffenen zu gewährleisten.

Demenz betrifft auch Menschen unter 65 Jahren

• Demenz ist keine reine Frage des hohen Alters. Fast 5 Prozent aller Menschen mit Demenz in Deutschland, also rund 85.000 Personen, sind jünger als 65 Jahre. Die Lebenssituation ist in diesem Alter in der Regel eine andere als bei hochaltrigen Menschen. Dennoch suchen sie und ihre Familien häufig vergeblich nach passenden Unterstützungsangeboten, weil diese Gruppe bisher noch wenig im Bewusstsein ist.

Zahl der Betroffenen wird weiter zunehmen

„Solange es keine Therapie gibt, die die Alzheimer-Krankheit stoppen kann, wird die Zahl der Menschen mit Demenz in den nächsten Jahrzehnten weiter ansteigen“, betont Prof. Thyrian, der auch Vorstandsmitglied der DALzG ist. „Wie stark der Anstieg genau ist, hängt vor allem davon ab, wie sich der Altersdurchschnitt der Bevölkerung entwickelt und inwieweit konsequentere Präventionsbemühungen erfolgreich sind. Darüber lässt sich allerdings bisher nur spekulieren.“ In Abhängigkeit von der Entwicklung der Lebenserwartung, der Geburtenrate und den Zuwanderungsraten werden im Jahr 2050 zwischen 2,3 und 2,6 Millionen Menschen mit einer Demenz leben.

Dazu Swen Staack, 1. Vorsitzender der DALzG: „Den allergrößten Teil der Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz übernehmen Angehörige und andere nahestehende Personen. Alleine mit professioneller Pflege wäre das gar nicht leistbar, schon gar nicht, wenn die Zahl der Pflegekräfte weiter abnimmt und die



Zahl der Betroffenen wie prognostiziert weiter ansteigt. Das ist eine Realität, die weit über steigende Kosten bei der Pflegeversicherung hinausgeht. Statt Einsparungen zulasten der Angehörigen, braucht es eine grundlegende Reform des Pflegesystems in Deutschland und ein Bewusstsein dafür, dass Demenz uns alle betrifft!“

Informationsblatt zum Download

Das Informationsblatt 1 „Die Häufigkeit von Demenzerkrankungen“ steht auf der [Internetseite](#) der DALzG kostenlos zum [Download](#) zur Verfügung.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft engagiert sich für ein besseres Leben mit Demenz. Sie unterstützt und berät Menschen mit Demenz und ihre Familien. Sie informiert die Öffentlichkeit über die Erkrankung und ist ein unabhängiger Ansprechpartner für Medien, Fachverbände und Forschung. In ihren Veröffentlichungen und in der Beratung bündelt sie das Erfahrungswissen der Angehörigen und das Expertenwissen aus Forschung und Praxis. Als Bundesverband von rund 130 Alzheimer-Gesellschaften unterstützt sie die Selbsthilfe vor Ort. Gegenüber der Politik vertritt sie die Interessen der Betroffenen und ihrer Angehörigen. Die DALzG setzt sich ein für bessere Diagnose und Behandlung, mehr kompetente Beratung vor Ort, eine gute Betreuung und Pflege sowie eine demenzfreundliche Gesellschaft. Die DALzG arbeitet politisch und konfessionell unabhängig und verzichtet auf Sponsoring durch Unternehmen aus dem Gesundheits- und Pflegebereich. Ein großer Teil ihrer Arbeit wird durch Spenden finanziert.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft ist als Interessenvertreterin von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im Lobbyregister des Deutschen Bundestags eingetragen und hat sich dem dafür geltenden Verhaltenskodex verpflichtet.

Kontakt:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

Susanna Saxl-Reisen, Nora Landmann, Jessica Kortyla

Keithstraße 41, 10787 Berlin

Tel: 030 - 259 37 95 0

Fax: 030 - 259 37 95 29

E-Mail: presse@deutsche-alzheimer.de



Internet: www.deutsche-alzheimer.de

LinkedIn: www.linkedin.com/company/deutschealzheimergesellschaft

Facebook: www.facebook.com/DeutscheAlzheimerGesellschaft

Instagram: www.instagram.com/selbsthilfe_demenz